

Netzwerke

Online vernetzen – offline arbeiten

Studien belegen schon lange, dass ein Netzwerk stabiler privater Kontakte das Leben verlängert, gute berufliche Kontakte die Karriere. Auch im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) helfen Netzwerke, Projekte voranzutreiben, Partner für neue Kooperationen zu gewinnen oder Lösungen für praktische umweltpädagogische Fragen zu finden.

□ Das Thema ist so aktuell, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Rat für Nachhaltige Entwicklung als gemeinsame Initiative den Wettbewerb „Förderung von lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit“ initiiert haben. Sowohl bestehende als auch geplante neue Netzwerke aus mindestens vier Partnern wie Kommunen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen oder zivilgesellschaftlichen Akteuren können sich bis zum 31. Mai um eine Förderung von bis zu 35.000 Euro bewerben. Der Schwerpunkt liegt auf „Innovativen und nachhaltigen Technologien“. Leider ist die Förderung von Personalkosten bei dem Wettbewerb ausgeschlossen, obwohl gerade langfristige gute Netzwerkarbeit auf dem Wissen und Engagement der beteiligten Akteure beruht. Über den Wettbewerb hinaus – mit denen die Organisatoren anlässlich der im Juni 2012 stattfindenden Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro ein Zeichen für nachhaltige Entwicklung setzen wollen – gibt es in Deutschland vielfältige etablierte Netzwerke im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Etablierte BNE-Netzwerke

Zu den ältesten Netzwerken im Bereich Umweltbildung gehören die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU). Die ANU versteht sich als Dach- und Fachverband der Umweltzentren, Initiativen, FreiberuflerInnen und Selbstständigen sowie weiteren Einzelpersonen, die in der außerschulischen Umweltbildung tätig sind. Neben Möglichkeiten zum Netzwerken im Internet über die Homepage www.umweltbildung.de oder die Facebookseite der ANU bietet sie über die Landesverbände mit Workshops, Ta-

gungen und Informationstreffen auch zahlreiche Möglichkeiten zur realen Interaktion an. Mit dem Projekt Leuchtpol entstand ein Netzwerk von Regionalbüros in ganz Deutschland, das sich speziell der BNE im Elementarbereich widmet. Zahlreiche andere Netzwerke können ebenfalls eine lange Erfolgsgeschichte vorweisen, bei denen der Umweltbildungsakteur im Mit-

THEMENHEFT: NETZWERKE

telpunkt steht. Auf der Homepage www.bne-portal.de steht interessierten Nutzern eine detaillierte Beschreibung von Bildungsakteuren im Bereich BNE zur Verfügung, wahlweise nach Bundesländern oder alphabetisch sortiert. Mit dem Ende der Dekade 2014 wird sich herauskristalisieren, welche Netzwerke und Initiativen stabil genug sind, um langfristig weiterbestehen zu können.

In der Schweiz und in Österreich organisieren sich die Multiplikatoren im BNE-Bereich unter anderem über die Websites umweltbildung.ch und umweltbildung.at, die anders als in Deutschland von staatlicher Seite getragen werden. Die Stiftung Umweltbildung Schweiz koordiniert beispielsweise auch das multilaterale Netzwerk CoDes im Rahmen des EU-Programms Comenius, um in Kooperation mit verschiedenen europäischen Universitäten, Vertretungen aus dem schulischen Bereich, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Gemeinden der Frage nachzugehen, wie die Kooperation von Schule und Gemeinwesen ausgestaltet sein muss, damit eine praktische Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung erfolgreich einsetzen kann.

Bestehende Netzwerke bieten Verknüpfungschancen für Umweltbildung

Netzwerke können auch Informationsnetzwerke sein. Eine detaillierte Kenntnis darüber, wo welches Wissen für verschiedene Bildungszielgruppen zur Verfügung steht, vereinfacht den Arbeitsalltag enorm. Praktischerweise hält BNE auch Einzug in bereits bestehende pädagogische Netzwerke. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) förderte zum Beispiel die Erstellung und den Betrieb des Themenportals „Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit Materialien für Lehrkräfte und für die außerschulische Bildung auf Lehrer-Online mit 75.000 Euro. Ergebnisse aus DBU-Förderprojekten werden als Fachartikel, Unterrichtseinheiten und -anregungen aufgearbeitet und auf der Plattform publiziert. Auch andere Bildungsanbieter bieten Anknüpfungspunkte für BNE-Akteure über das Ende der Bildungdekade hinaus. Bildung ist beispielsweise ein elementarer Bestandteil der Arbeit in Zoos, Museen und auch Botanischen Gärten. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2007 betrachtet die Hälfte aller Botanischen Gärten in Deutschland Umweltbildung als eine ihrer Hauptaufgaben. Umweltschulen, Wissenschaftsläden, Umweltbibliotheken, Globales Lernen – im Bereich BNE gibt es bereits eine Vielzahl gut funktionierender Fachnetzwerke, deren Bestehen über das Ende der Dekade hinaus außer Frage steht.

Virtuelle Netzwerke oder lieber doch Workshoptreffen?

Verändert hat sich nicht der Stellenwert von Vernetzung, sondern die Form. Derzeit sind vor allem die virtuellen sozialen Netzwerke in aller Munde. Mal als Verlustgarant persönlicher Freundschaften verteuelt, mal als Möglichkeit der Interaktion mit Kunden und Geschäftspartnern in den

BLICKPUNKT

Der oekom-Verlag als Wissensnetzwerk

Der oekom Verlag verbindet seit 20 Jahren engagierte Menschen und nachhaltige Ideen. Inzwischen ist aus dem früheren reinen Fachverlag ein breitgefächertes Kommunikations- und Wissensnetzwerk geworden.

oekom ist mehr als ein Fachverlag: Seit über 20 Jahren eröffnet oekom mit seinen Publikationen Denkräume für Ökologie und Nachhaltigkeit. Kompetent und engagiert versammelt der oekom Verlag AutorInnen aus Wissenschaft und Verbänden, Ministerien und NGOs. Über die Jahre ist ein einzigartiges interdisziplinäres Netzwerk entstanden, das eine lebhaftige Diskussion darüber führt, wie sich die Ansprüche von Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft vereinbaren lassen. Die Bücher und Zeitschriften vernetzen Forschung und Praxis – interessant und bereichernd für WissenschaftlerInnen und Wissenshungrige, für beruflich Engagierte und ehrenamtlich Aktive, mal spannend erzählt, mal wissenschaftlich ambitioniert, mal visionär, mal als Handbuch für die Praxis. oekom bietet in seinen Publikationen Raum, ausgetretene Denkpfade zu verlassen, unbequeme Wahrheiten auszusprechen und spannende Diskurse quer zu bestehenden Fachdisziplinen und gesellschaftlichen Lagern zu führen.

Der inzwischen größte Umweltverlag Deutschlands entstand 1987 um den Kern der von Jacob Radloff gegründeten Zeitschrift politische ökologie. Diese „Zeitschrift für Querdenker und VordenkerInnen“ versteht es seit mehr als 20 Jahren, den Diskurs über ökologisches Wirtschaften und nachhaltig zu verantwortende Politik immer wieder neu zu beleben. Derzeit tragen den oekom Verlag 20 fest angestellte MitarbeiterInnen, zahlreiche Pauschalisten und in Kooperation eingebundene Fachleute an Universitäten, in Akademien und Umweltschutzverbänden. Zusammen mit seinen über 3.000 AutorInnen, KooperationspartnerInnen und Förderern aus allen Bereichen der Gesellschaft bündelt der oekom Verlag fachliches Know-how und ein herausragendes Potenzial für die Umsetzung nachhaltiger Initiativen und Ideen.

Mit diesem Netzwerk über den Münchener Kern hinaus gibt oekom neben der politischen Ökologie regelmäßig sieben weitere Zeitschriften wie GAIA, umwelt aktuell, Ökologie & Landbau und Ökologisches Wirtschaften heraus, die sich an die Wissenschaft, an Umweltberater oder LandwirtschaftsexpertInnen richten. Daneben startete oekom 2005 sein Fachbuch- und 2008 sein Sachbuchprogramm mit inzwischen über 350 Titeln von renommierten AutorInnen.

Neben den eigenen Druckerzeugnissen bietet oekom vielfältige Dienstleistungen an, entwickelt für Kooperationspartner redaktionelle Beilagen, konzipiert Wettbewerbe oder richtet Veranstaltungen aus.

In der 1999 ausgegliederten Aktiengesellschaft oekom research – einer Ratingagentur, die weltweit Firmen nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet und unter diesen Aspekten Geldanlagen analysiert – beschäftigt oekom weitere 30 MitarbeiterInnen.

Ebenfalls zur „oekom-Familie“ gehört der gemeinnützige oekom e.V. – Verein für ökologische Kommunikation. Er entwickelt konkrete Konzepte für die Medien- und Bildungsarbeit, um die kommunikative Kompetenz engagierter Akteure zu unterstützen. Zu den wichtigsten Netzwerkaktivitäten des Vereins gehören die Veranstaltungsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“, der Münchner Zukunftssalon als Raum zum Vor- und Nachdenken mit öffentlicher Umweltbibliothek sowie die Konzeption neuartiger Publikationsprojekte.

Neben seiner inhaltlichen Kompetenz und seinem besonderen Netzwerk rund um die Themen nachhaltiger Entwicklung zeichnet sich oekom in seiner

Verantwortung als Unternehmen aus. oekom setzt sich hohe ökologische und soziale Standards für die Produktion seiner Publikationen. Um auch dieses im Laufe der Jahre aufgebaute Wissen über nachhaltiges Publizieren zu teilen, initiierte oekom 2011 das Projekt „Nachhaltig Publizieren: Neue Standards für die Verlagsbranche“ in Kooperation mit dem Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU), dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und der Frankfurter Buchmesse. Mit dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt soll die gesamte Wertschöpfungskette von Publikationen unter die (ökologische) Lupe genommen werden. Ziel ist es, konkrete, auf den Bedarf von Verlagen zugeschnittene Handlungsoptionen aufzuzeigen, um das enorme, bisher meist ungenutzte Potenzial zur Umweltentlastung zu heben.

oekom erreicht über seine Zeitschriften regelmäßig etwa 50.000 LeserInnen und über seine Sach- und Fachbücher weitere rund 60.000 LeserInnen pro Jahr. Der monatliche Verlagsnewsletter „Nachhaltigkeitsnews“ hat rund 30.000 AbonnentInnen. Nicht zuletzt besuchen pro Monat durchschnittlich 105.000 an Umwelt und Nachhaltigkeit Interessierte die Verlagswebseite und andere Online-Kommunikationsplattformen des Verlages wie Twitter oder Facebook. Der oekom Verlag unterstützt die Open-Access-Bewegung, die den öffentlichen Zugang zu Forschungsergebnissen erleichtert, zum Beispiel über zwei Open-Access-Modelle der Zeitschriften GAIA und Ökologisches Wirtschaften.

[Kristin Hinz]

▷ www.oekom.de

Himmel gehoben. Eine interessante Möglichkeit der bewussten Nutzung des Internets zur Vernetzung kommt aus Berlin: Die Gründer der Socialbar entwickelten auf der Suche nach zeitgemäßen Formen zivilgesellschaftlichen Engagements ein Konzept

frei nach der Devise „online vernetzen – offline bewegen“, in dem die virtuelle Vernetzung um die Offline-Komponente eines realen Treffens erweitert wird und damit Web-AktivistInnen, NGOs, Unternehmen und Ehrenamtliche zusammenbringt.

Ganz ohne Fördergelder stellten die meist ehrenamtlich arbeitenden Organisatoren, die sich selbst als „Weltverbesserer“ bezeichnen, eine modellhafte Vernetzungsstruktur auf die Beine, die inzwischen in 20 deutschen Städten sowie in Österreich,

der Schweiz und bald auch in Polen Mitstreiter findet.

In den nächsten Jahren wird es auch eine wissenschaftliche Evaluation zu der Frage geben, was Netzwerke im Bereich BNE leisten können. Das vom BMBF mit 320.000 Euro geförderte Forschungsprojekt „Institutionalisierung von BNE durch Netzwerkbildung – eine empirische Untersuchung von Schul-Unternehmens-Lernpartnerschaften“ wird in Kooperation zwischen der Bergischen Universität Wuppertal, Fachbereich School of Education (Projektleitung), und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie durchgeführt und soll in drei Jahren seine Ergebnisse veröffentlichen. **[Lisa Hübner]**

- ▷ www.umweltbildung.de
- ▷ www.bne.lehrer-online.de
- ▷ www.comenius-codes.eu
- ▷ www.socialbar.de
- ▷ www.ifb.uni-wuppertal.de/en/forschung-am-ifb/projekte/institutionalisierung-von-bne-durch-netzwerkbildung.html

SCHWERPUNKT: NETZWERKE

- ▷ Rio+20

Gerechtigkeit in einer endlichen Welt

□ Österreichische Umwelt- und Entwicklungsorganisationen und ihre weltweiten Netzwerke nehmen den Rio+20-Gipfel zum Anlass, konkrete Wege in eine ökologische und sozial gerechte Zukunft aufzuzeigen, um auf die multiplen Krisen in der Welt eine Antwort zu geben. Koordiniert wird die Initiative von Klimabündnis Österreich in Zusammenarbeit mit dem Ökobüro und der AG Globale Verantwortung, gefördert von der Austrian Development Agency (ADA), der Agentur der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Die Initiative bildet Rahmen und Dach für Diskussion und Engagement. Sie steht für andere Initiativen offen, die sich mit ihren Schwerpunkten einbringen und den

gemeinsamen Auftritt stärken wollen. Auf der Homepage finden sich neben einer detaillierten Vorstellung der beteiligten Organisationen eine Veranstaltungsübersicht und eine Sammlung interessanter Links.

- ▷ www.rioplus20.at

Informelles Lernen

Klub N vernetzt Nachhaltigkeitsinitiativen

□ Die Menschen, die sich beim Klub N in Hamburg treffen, kommen aus den Bereichen Politik, Show, Gesellschaft, Mode, Wirtschaft oder Sport und setzen sich für ein nachhaltiges Verhalten in ihrem Bereich ein. Jeder Teilnehmer erhält „100 Sekunden“, um sein spezielles Anliegen vorzutragen und Unterstützer zu finden. Der Klub N soll durch hohe mediale Präsenz das Nachhaltigkeitsbewusstsein schärfen und Wissen vermitteln. Gründer der Veranstaltungsreihe sind Benjamin Adrion von der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de St. Pauli, Extra3-Moderator Tobias Schlegl und Greenpeace-Energy-Geschäftsführer Robert Werner. Als Nächstes wollen die Veranstalter den Klub N auch in weiteren Städten neben Hamburg und Hannover etablieren und einen „N Preis N“ ausloben.

- ▷ www.werkstatt-n.de/projekte/n-klub

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU Bayern

Tagung: Welt in Bewegung – Rio+20

□ Vom 27. bis 29. Juni findet die bundesweite Jubiläumstagung der ANU Bayern zu Rio+20 im ZUK in Benediktbeuern statt. Was hat die Umweltbildung seit der Agenda 21 bewegt, was kann sie auch in Zukunft

bewegen und was bewegt uns wirklich? 20 Jahre nach der legendären UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro und eine Woche nach Rio 2012 versprechen renommierte Referenten wie Franz Radermacher, Gerhard de Haan, Fritz Brickwedde und viele andere Akteure aus 20 Jahren Umweltbildung und BNE in Bayern einen anregenden Austausch. Mit spannenden Workshops, inspirierenden Projekten und einem lebendigen Rahmenprogramm schlägt die ANU die Brücke von der Theorie zur Praxis, von Alpengipfeln zum Zuckerhut und von aktuellen Debatten hin zur Zukunft der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung.

- ▷ www.umweltbildung-bayern.de
- ▷ Kontakt: E-Mail: caroline.fischer@anu.de, marion.loewenfeld@anu.de

ANU Hamburg

Neue Klimaschutzangebote

□ Hamburg hat ehrgeizige Klimaschutzziele: Jedes Jahr soll der CO₂-Ausstoß in der Hansestadt um zwei Millionen Tonnen verringert werden. Damit dies erreicht werden kann, sind nicht nur technische Maßnahmen, sondern auch Bewusstseinsförderung und Bildung nötig. Finanziert durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, hat die ANU das Projekt „Klimaschutz als Aufgabe der außerschul-

Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Lisa Hübner [lh] (verantwortl.), oekopaednews@anu.de;
Jürgen Forkel-Schubert [jfs], jfs@oekopaednews.de

ANU-Bundesverband Deutschland e. V.,
Robert-Mayer-Str. 48–50, D-60486 Frankfurt/M.,
Tel. +49 (0)69 / 310192-41, Fax -29,
bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de

lischen Umweltbildung“ auf den Weg gebracht. Ziel ist es, klassische Themen der Umweltbildung wie Wasser oder Ernährung mit Aspekten des Klimaschutzes zu verbinden. Fünf ausgewählte Umweltbildungseinrichtungen sollen für Schulen dazu jeweils ein neues Angebot entwickeln und erproben. Die ANU koordiniert und evaluiert das Projekt.

▷ www.kurzlink.de/anu-hamburg-0412

Neues Bildungszentrum in Hamburg

„Wälderhaus“ mit Bildung, Bar und Bett

□ Das ANU-Mitglied Schutzgemeinschaft Deutscher Wald realisiert in Hamburg-Wilhelmsburg ein völlig neuartiges Multifunktionsgebäude – das „Wälderhaus“, dessen futuristische Konstruktion mit kompletter Holzfassade als „bewohnte Fassade“ zugleich vielen Tieren als Unterschlupf dient. Es liegt direkt am Eingang zur Internationalen Gartenschau 2013 und vereint eine Waldausstellung, ein Restaurant und ein Hotel. Das ökologisch ausgerichtete Drei-Sterne-Hotel und das Restaurant eröffnen eine Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten – für Touristen, als Fachforum oder als Ausflugsziel für die ganze Familie. Die Eröffnung ist für den Sommer geplant.

▷ www.waelderhaus.de

WISSENSWERT

Schule

Regenwald und Klimaschutz

□ Wie schafft man es, Jugendliche nachhaltig für Themen wie Klimaschutz und Umwelt zu begeistern? Das Projekt „Weil wir es wert sind“ setzt mit der Nutzung verschiedener Medien wie Rappen, Tanzen, Graffiti sprays oder der Organisation

eines Promi-Dinners eng bei den Interessen der Jugendlichen an. Entstanden ist ein Materialpaket, das neben einer DVD mit ausführlichen Unterrichtseinheiten zu 14 Themen aus dem Bereich Regenwald und Klimaschutz eine professionelle Filmdokumentation zum Projekt und sieben Projektheftchen enthält, in denen die Methoden und die Herangehensweisen zielgruppengerecht aufbereitet wurden.

▷ www.oroverde.de/projekte-national/weil-wir-es-wert-sind/diematerialien.html

▷ www.oroverde.de/projekte-national/weil-wir-es-wertsind/der-film.html

Tagungsdokumentation

Was leisten kulturelle und politische BNE?

□ Das Ergebnis des Didaktikdialogs „Zukunft ist jetzt! Kulturelle und politische Bildung für nachhaltige Entwicklung“, zu der die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) und die Bundeszentrale für politische Bildung im November letzten Jahres nach Berlin eingeladen hatten, ist als umfassende Tagungsdokumentation im Internet veröffentlicht worden. In der Praxis sollen die pädagogischen Fachkräfte stärker zusammenarbeiten und die Kulturelle Bildung in ihr gesellschaftspolitisches Konzept in Bezug auf BNE konkretisieren und besser sichtbar machen.

▷ www.kurzlink.de/dokuzukunftistjetzt

Buchrezension

Das Kinder-Gartenbuch

□ Zum Beginn der neuen Gartensaison erschien ein mit vielen Fotos ansprechend gestalteter Ratgeber für das Gärtnern mit Kindern. Die Autorin Dorothea Baumjohann hat eine Vielzahl an Pflanztipps, Pflegehinweisen und Möglichkeiten der Ernteverarbeitung in ihrem Buch versammelt.

Zwar finden sich auch in anderen Büchern derartige Hinweise, doch gibt Baumjohann nicht nur an einigen Stellen Hilfestellungen, die selbst für erfahrene Hobbygärtner neu sein könnten, er liefert auch Ideen zum Basteln für den Winter. Besonders ansprechend ist das Herstellen einer stimmungsvollen Eislaterne.

▷ Baumjohann, D.: Das Kinder-Gartenbuch, BLV, München 2012, 120 S., 16,95 €, ISBN 978-3-8354-0917-0

▷ Empfohlen von Johannes Plotzki, Vorstandsbeirat ANU Hamburg

UMWELTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

Weitere aktuelle Termine: www.umweltbildung.de. Stellen Sie Ihre Termine dort selbst kostenlos ein!

15.05.–30.10., online und Karnitz/Mecklenburg (D) Nachhaltigkeits- und Klimakommunikation.

Internationale Sommeruniversität Die deutsche Version des Blended Learning, das Kompetenzen zur audiovisuellen und Stakeholderkommunikation entwickelt, beginnt am 15. Mai auf der E-Plattform IVANE und geht am 26. Juli in eine zweiwöchige Präsenzphase über. Namhafte Dozenten aus Deutschland, Chile und Brasilien vermitteln Klima- und Kommunikationswissen und begleiten die verschiedenen Werkstätten.

▷ Bewerbung: E-Mail: amette@kmgne.de

▷ www.uinternacional.org

▷ www.internationalesommeruni.wordpress.com

04.–08.06., Ueckermünde (D)

Alles im Fluss. Mobile Fortbildung auf dem Wasser

Zu einer Fortbildung der besonderen Art lädt die Crew vom Expeditionsboot SilaVega des ZERUM Ueckermünde ein. Bei einer fünftägigen Reise über die Mecklenburgische Seenplatte auf den beiden Expeditionsbooten erschließen sich die TeilnehmerInnen das Thema „Wasser und Oberflächengewässer“ umfangreich, gewinnen ungewöhnliche Einblicke und Hintergrundwissen zu heimischen aquatischen Ökosystemen und lernen eine Reihe von Bildungsmodulen vor allem zur Vermittlung des Nachhaltigkeitskonzepts rund um das nasse Element kennen.

▷ www.silavega.de

▷ E-Mail: kontakt@schwimmender-lernort.de